

Einladung zum Doppelkopf-Turnier

Da wir nun mit dem Schülercafé über die entsprechenden Räumlichkeiten verfügen, wäre es an der Zeit ein Doppelkopf Turnier zu veranstalten. Das Schülercafé steht uns dazu am Samstag, dem 06. März 1999, zur Verfügung. Die Karten werden ab 15.00 Uhr gemischt.

Teilnehmen können alle interessierten Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer. Die „Startgebühr“ beträgt 10,-- DM und wird für Getränke, Essen und als „Spende“ für das Schülercafé benötigt.

Die Teilnehmerzahl ist leider auf 40 Spieler begrenzt. Also rechtzeitig anmelden um den Spaß nicht zu versäumen.

Anmeldungen und weitere Infos unter:

Telefon 02324 / 53570, Email 0232453570@t-online.de

Spieler oder auch Nichtspieler, die sich an der Organisation und den Vorbereitungen beteiligen möchten, melden sich bitte über die oben angegebenen Kommunikationsmittel an.

Stefan Magenheim

Exkursion im Fach Geschichte

Am 30. September 1998 besuchte ein GK Geschichte der Stufe 11 das Historische Zentrum in Wuppertal-Barmen. Die zahlreichen, z. T. multimedial aufbereiteten Details zur Dokumentation der industriellen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung entlang des Tals der Wupper von 1750 bis 1850 ließen Geschichte lebendig erscheinen. Nach Besichtigung des in einer früheren Fabrik untergebrachten Historischen Zentrums konnte noch das in den typischen Formen des bergischen Spätbarocks erbaute Geburtshaus von Friedrich Engels erkundet werden.

W. Bernecker

Börsenspiel

Am Börsenspiel der Sparkasse Hattingen 1998 haben 28 Spielgruppen teilgenommen. Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftskurses der Stufe 10 erreichten einen respektablen 3. und 4. Platz. Von dem Preisgeld für den 3. Platz spendeten sie 100 DM für das Schülercafé.

U. Richert

IMPRESSUM

Herausgeber

Schulleitung des
Gymnasiums Waldstraße

Redaktion

StD Dr. H. Spittler (verantwortlich) & OStR D. Schäfer

Wir bedanken uns bei den Kolleg(inn)en und Schüler(inn)en, die uns mit Informationen versorgt haben, ohne die ein solches Journal nicht erscheinen könnte.



• Ferien

15.02.99

29.03.99 - 09.04.99

14.05.99

17.06.99 - 30.07.99

• 23.01.99

Tag der offenen Tür

• 28.01.99, 6. Stunde

Zeugnisausgabe

• 29.01.99

Unterrichtsfrei

• 30.01.99 - 06.02.99

Fahrt Stufe 8

• 08.02.99 - 12.02.99

Suchtprojekt Stufe 8

• 16.02.99 - 18.02.99

**Anmeldung Stufe 5
(Schuljahr 1999/2000)**

15.00 - 18.30 Uhr

• 17.02.99, 20.00 Uhr

Altes Rathaus: Kammerkonzert (mit SZH)

• 13.03.99 - 20.03.99

**ROTA-Woche
in Hattingen**

• 14.04.99

**Elternsprechtag
09.00 - 12.00 Uhr**

16.00 - 19.00 Uhr

• 04.05.99

Unterrichtsfrei (Abitur)

• 25.05.99 - 28.05.99

Fahrten Stufe 10

• 08.06.99, 19.30 Uhr

Aula: Sommerkonzert

• 11.06.99

Entlassung des Abiturjahrgangs

• 16.06.99, 3. Stunde

Zeugnisausgabe

WALDSTRASSEN

NR. 8 • 98/99 • Jan.1999

Journal

Der Schulleiter hat das Wort...

Liebe Leserinnen und Leser ...

wie wahrscheinlich allgemein bekannt ist, hat die Stadt Hattingen im letzten Quartal des Jahres 1998 der Öffentlichkeit die Hattinger Agenda 21 vorgestellt und die Bürgerinnen und Bürger gebeten, an der Umsetzung mitzuarbeiten. Die Schulen sind aufgefordert, sich an dem Energiesparprogramm im Rahmen des Umweltschutzprojekts zu beteiligen. Außer dem Schutz für die Umwelt bringt das Programm für die Schulen auch finanzielle Vorteile: Fünfzig Prozent der eingesparten Kosten kommen nämlich den Schulen zugute.

Wir - Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer - können alle im Schulalltag durch entsprechendes Verhalten mithelfen, Energie zu sparen. Hier nun einige Handlungsanweisungen, die die Beleuchtung und die Heizung betreffen:

Wenn wir die folgenden Hinweise befolgen, helfen wir der Umwelt und auch uns. Lasst uns also verantwortungsvoll handeln!

Tipps zur Beleuchtung:

- Nicht mit den Lichtschaltern spielen!
- Wenn das Tageslicht im Klassenraum ausreicht, auf künstliche Beleuchtung verzichten!
- Gegebenenfalls nur die tureitige Beleuchtungsreihe einschalten!
- Im Flurbereich regelt der Hausmeister die Beleuchtung!
- In den Hofpausen, bei Unterricht in Fachräumen und nach Unterrichtsschluss die künstliche Beleuchtung unbedingt ausschalten!

Tipps zur Heizung:

- Thermostatventil nicht höher als auf 3 stellen!
- Bei Überheizen des Raumes Heizung herunterregeln, nicht Fenster öffnen.
- Fenster und Türen geschlossen halten!
- Kurzzeitiges Lüften der Klassenräume nach Anweisung des Lehrpersonals!
- In den Hofpausen, bei Unterricht in Fachräumen und nach Unterrichtsschluss die Klassenräume abschließen (u.a. wegen der Sicherheit).



Frau Ingeborg Lömker,

Lehrerin für die Sekundarstufe I, hat am 1. Dezember 1998 die Urkunde für ihre vorzeitige Zuruhesetzung erhalten. Vom Schuljahr 1980/81 an unterrichtete sie die Fächer Deutsch und Katholische Religion an unserer Schule.



Wir danken für die geleistete Arbeit und wünschen ihr einen gesunden Ruhestand.

Schule für Schule

Das „Colegio Santa Rosa de Lima“ in Paraguay bittet das Gymnasium Waldstraße um Hilfe

Das schlichte, weiße Gebäude der staatlichen Schule „Santa Rosa de Lima“ am Rande der paraguayischen Hauptstadt Asunción beherbergt vormittags eine Grundschule und nachmittags ein Gymnasium. Dieses kleine „Schulzentrum“ liegt in einem sehr armen Viertel, und die Kinder, die es besuchen, kommen aus recht einfachen Verhältnisse.

In ihren Familien müssen sie - im Gegensatz zu den meisten deutschen Kindern - einen großen Teil der Hausarbeit erledigen, ihre jüngeren Geschwister versorgen und oft auch schon durch Bonbonverkauf in Bussen o.ä. etwas zum Unterhalt ihrer Familie beitragen.

In dieser Situation bildet die Schule die einzige Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung und die Chance einer besseren Zukunft durch eine gute Ausbildung. Normalerweise herrscht durch den akuten Geldmangel an staatlichen Schule eine ärmliche und bedrückende Atmosphäre, doch im Colegio Santa Rosa de Lima werden die schlichten materiellen Verhältnisse vom starken Engagement und

der fröhlichen Tatkraft des Direktors Hno. Roberto Echegaray und der acht Lehrerinnen auf beeindruckende Art und Weise auszugleichen versucht. Der Einsatz dieser Menschen ist enorm, und ihre Begeisterungsfähigkeit ansteckend - davon konnte ich mich im letzten September selbst überzeugen.

Seit ich hier am Gymnasium

Walde, doch fehlt ihnen im Gegensatz zu uns das Geld, diese Talente zu unterstützen und Träume wie den einer kleinen Bibliothek zu realisieren mit Freizeitliteratur, Musik und Spielen für die Schüler, die zu Hause nichts dergleichen besitzen.

Herr Rosendahl schlug deshalb eine Spendenaktion unserer Schule unter dem Motto „Schule für Schule“ vor als kleine finanzielle Unterstützung des Direktors und seiner Helfer bei ihrer wichtigen Aufgaben.

Ich bitte Euch alle, mit Euren Eltern zu überlegen, ob Ihr nicht auch etwas dazu beitragen könnt. Vielleicht könnt Ihr ja

auch im Klassenverband sammeln oder eine Spendendose im Oberstufencafé aufstellen. Ich versichere Euch, dass das Geld gut in Paraguay ankommen wird und Ihr dann auch weiterhin vom Colegio Santa Rosa de Lima und Euren „paraguayischen Mitschülern“ hören werdet.

Die Spenden können im Sekretariat abgegeben werden.

Candice Seidel



Waldstraße 1996 mein Abitur gemacht und danach 7 Monate im SOS-Kinderdorf Asunción in Paraguay gearbeitet habe, bin ich mit meinen paraguayischen Freunden in Kontakt. Bei meinem 2. Aufenthalt in Asunción im Herbst '98 lernte ich nun diese Schule kennen, in der ich selbst einmal für eine kranke Freundin als Lehrerin (Philosophie in der Mittelstufe.... !!!) einsprang. Die Schüler dort sind genau so talentiert, frech und begeisterungsfähig wie die des Gymnasiums Waldstra-

Kunstaussstellung der Stufe 13

Am 6. November 1998 eröffneten Schüler und Schülerinnen des Kunst-Leistungskurses und Grundkurses der Stufe 13 ihre rund vierwöchige Ausstellung in der Klinik Blankenstein mit einer Vernissage. Der Einladung, diesen Auftakt der Ausstellung als eine gelungene Mischung aus Kunst und sehr abwechslungsreichen, teilweise spontanen Musikbeiträgen zu erleben, nahmen so viele Interessierte an, dass man die Bilder an der Wand erst später in Ruhe betrachten konnte. Die Eröffnungsansprachen von Herrn Brünnig und dem „jungen Künstler“ Oliver Droste machten auf die Vielfalt der Ausstellungsstücke aufmerksam. Es waren unter anderem Bleistiftzeichnungen, Aquarelle und Acryl auf Leinwand zu sehen. Auch stellten die Schüler und Schülerinnen nicht nur Arbeiten aus, die in der Schule entstanden waren, sondern auch Werke, welche sie „freiwillig“ in der Freizeit gemalt hatten. So kam aufgrund der unterschiedlichen Techniken, der Wahl der Motive und der durch sie vermittelten Stimmung sehr Verschiedenartiges zusammen, was diese Ausstellung besonders interessant und eindrucksvoll machte. Einige Schüler und Schülerinnen der Kunstkurse konnten sich außer über Lob und Anerkennung zusätzlich über einen großen roten Punkt neben ihrem Bild freuen, denn einige der Ausstellungsstücke gefielen so gut, dass sie gekauft wurden.

Meike Siegfried, 13

Serrdeczinie Witamy W Hattingen

Im Rahmen des deutsch-polnischen Schüleraustausches war vom 26. August bis zum 02. September 1998 eine Schülergruppe unserer Partnerschule in Siemianowice (Polen) an unserer Schule zu Gast. Die 10 Schülerinnen und Schüler erwiderten damit zusammen mit ihrer Begleitlehrerin Frau Marzalek den Frühjahrsbesuch unserer Schüler in Polen.

Während ihres Aufenthaltes waren die polnischen Gäste in den Familien ihrer deutschen Partnerinnen und Partner untergebracht. Das unter Mitwirkung der deutschen Schülergruppe erstellte Besuchsprogramm umfasste neben der kursorischen Teilnahme am Unterricht einen Besuch des Planetariums in Bochum (Musiksternentheater-Veranstaltung), sowie eine Tagesfahrt nach Oberhausen (Gasometer mit der Ausstellung „Der Traum vom Sehen“ und shopping im CentrO) und eine nach Köln (Dombesichtigung und Führung beim Radiosender EINS LIVE). Ein offizieller Empfang beim Hattinger Bürgermeister und eine Stadtführung rundeten den Gegenbesuch ab.

J. Rinke

Stufe 6 im

Neanderthal-Museum

Am Donnerstag, dem 27. August 1998 machte die Stufe 6 einen Ausflug ins Neanderthal-Museum.

Es war sehr interessant, die Entwicklung des Menschen kennenzulernen. Das ganze Museum ist wie eine Schneckenhaus aufgebaut. Es sind zwar Wachfiguren und Nachbildungen der Werkzeuge ausgestellt, aber die meisten Informationen erhält man durch die vielen Texte (man trägt Kopfhörer und kann sich in Buchsen einstöpseln). Erst jetzt können wir mit Begriffen wie Homo erectus, Homo habilis, Homo sapiens neanderthalensis oder homo sapiens sapiens etwas anfangen.

Es war interessant, zu sehen, wie der Mensch sich im Laufe der Jahrtausende verändert hat.

Dennoch hätten die Angestellten netter sein können.

Zu empfehlen ist der Besuch des Neanderthal-Museums für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren. Wenn ich auf einer Beliebtheitskala (1 = ganz schlecht, 10 = sehr gut) das Museum beurteilen sollte, würde ich ihm den Wert 7 geben.

Matthias Gleich, 6a